

Ordnung und Übersicht mit FRIDA

Kunden erzählen



Vestland fylke in Norwegen hat sich verdoppelt, als drei Fylker im Jahr 2020 zusammengeschlossen wurden. Eine Herausforderung für den ÖPNV, den das öffentliche Unternehmen Skyss mit Unterstützung von FRIDA steuert.

Skyss ist für den gesamten ÖPNV in ganz Vestland fylke zuständig – hauptsächlich Busse, aber auch Fähren und Boote. Eine Schlüsselperson dort ist Olav Lydvo, leitender Berater.

Wann kamen Sie zu Skyss?

– Ich begann 2009 bei Skyss. Da Skyss 2008 gegründet wurde, kam ich kurz nach dem Start dazu und bin 17 Jahre später noch immer dabei, sagt Olav Lydvo. Seit 2015 arbeiten wir mit FRIDA – es ist seitdem ein selbstverständliches Werkzeug in unserem Alltag.

Was verwalten Sie mit dem Berichtsmodul in diesem Betrieb?

– Ich nutze das Berichtsmodul zur Verwaltung von 11 Busverträgen, 3 Fährverträgen und 6 Bootsverträgen – insgesamt 20 Verträge. Wir nutzen das Berichtsmodul jetzt bald drei Jahre.

Wie haben Sie vor diesem Werkzeug gearbeitet?

– Damals hatten wir viele Schwierigkeiten. Es fehlte an Dokumentation – etwa im Busverkehr mit 13-jähriger Vertragslaufzeit. Die Verträge lagen einfach da, ohne System für Aktualisierungen, ohne Unterstützung für die fällige ISO-Zertifizierung.

Auch andere Dinge mussten erneuert werden, wie nationale Anforderungen, die wir damals nicht erfassen konnten.

– Es gab auch eine uneinheitliche Handhabung der Betreiber; weitgehend entschied jedes Verkehrsunternehmen selbst, wie es seinen Auftrag ausführte und uns Rückmeldung gab. Mit FRIDA konnten wir alle Informationen aus unseren Verkehrsverträgen systematisieren. Da alle bereits mit FRIDA vertraut waren, verlief die Einführung des Berichtsmoduls sehr schnell und reibungslos. Wir erreichten eine gleichwertige Behandlung aller Betreiber – nun ein umfassendes System für alle Parteien.

Sie nutzen das Berichtsmodul unter anderem zur Überwachung von Prozessanforderungen, sowohl beim Vertragsanlauf als auch laufend während des Vertrags. Können Sie beschreiben, wie das aussieht?

– Es gibt viele Bereiche in dieser Arbeit. Ich überwache Versicherungen, Garantie- und Solidarhaftung, Fahrpläne, Qualitätssicherung, Umweltzertifizierung, Betriebsleitung, Presse und Medien, Pünktlichkeitsabweichungen, Busfahrzeuge, Materialänderungen, Lohn- und Arbeitszeitdokumentation, Ausbildungsberichte sowie ethische Richtlinien und Zertifikate. – Eine recht breite Themenpalette wird so mit dem Werkzeug unabhängig vom Verkehrsmittel äußerst effizient verwaltet. →

Skyss hat auch einen starken Fokus auf die Überwachung der sozialen Verantwortung, und es heißt, Sie nennen das Berichtsmodul oft das Vertragsmodul – können Sie das erläutern?

– Ja, die soziale Verantwortung ist natürlich wichtig, und dank des Berichtsmoduls kann auch diese Arbeit effizient erledigt werden. Auch hier sind viele Elemente enthalten, die wir mit dem Werkzeug verwalten.

Dazu gehören unter anderem behördliche Anforderungen, Anlaufmaßnahmen, Anforderungen zur Übertragung von Mitarbeitern auf neue Verträge und neue Betreiber, Lohnanforderungen und Arbeitsbedingungen, Einsatz von Subunternehmern, Pflicht zur Überwachung und Bereitstellung von Informationen, Prüfung und Qualitätssicherung sowie das in Norwegen angewandte Ausbildungsprogramm.

– Wichtig ist auch, was vor Abschluss eines Vertrags mit einem neuen Betreiber geschieht – zum Beispiel, dass die Busfahrer aus dem früheren Vertrag in den neuen Vertrag übernommen werden. Ebenso, dass alles mit Löhnen und Arbeitsbedingungen geklärt wird, sagt Olav Lydvo.

Gibt es mehr zu berichten, wie die Prozessüberwachung in Ihrem Alltag abläuft?

– Ja, wir halten Vertragsgespräche zwischen Skyss und dem jeweiligen Betreiber ab. Dort gehen wir feste Punkte durch, darunter wie wir betriebstechnische Faktoren, Verspätungen und ähnliches sehen – all das nehmen wir in das Berichtsmodul auf.

– Bei Bedarf führen wir auch Sondergespräche durch, zum Beispiel zur Fahrerrekutierung. Und schließlich halten wir interne Besprechungen ab, bei denen wir das Berichtsmodul nutzen – unter anderem werden wir im Herbst 2026 eine neue Phase durchführen, um drei neue Busverträge zu überwachen, die jetzt im Juni beginnen.

Welche besonderen Vorteile bietet die Nutzung der FRIDA-Module?

– Es macht uns effizienter beim Auffinden fehlender Dokumentation und gibt uns Sicherheit bei der ordnungsgemäßen Verwaltung der Verträge.

Wir müssen uns auch kein schlechtes Gewissen machen, weil wir nicht alles im Blick haben, was wir im Blick haben müssen – das ist an sich schon ein Gewinn, den wir mit dem Berichtsmodul erzielen.

– Wir erhalten auch eine sicherere und zuverlässigere Grundlage für die externe Prüfung des Betriebs, die belegt, dass Skyss Steuergelder durch korrekte Überwachung der Verträge verwaltet.

– Bemerkenswert ist auch, dass FRIDA sowohl die Dokumentation verarbeitet, die der Betreiber benötigt, als auch die Dokumentation, die Skyss als Aufgabenträger anfordert.

Wie sehen Sie die nähere Zukunft für Skyss und die weitere Nutzung des Berichtsmoduls?

– Sehr positiv! Es herrscht völlige Einigkeit bei Skyss, dass wir so arbeiten wollen. Es ist wichtig, den Fokus auf die Dokumentation zu legen, was vor allem jetzt aktuell ist, wo wir drei große Verträge in der näheren Zukunft zu verwalten haben. FRIDA hilft uns auch, einen guten Dialog mit den Betreibern über die uns zur Verfügung stehenden Module zu pflegen. Und hier möchte ich hervorheben, dass das Werkzeug den kleinsten Betreibern dabei hilft, eine gute interne Dokumentation aufzubauen. FRIDA bedeutet keineswegs Mehrarbeit für die kleineren Akteure – im Gegenteil, es war auch für sie sehr positiv.

Gibt es noch etwas, das Sie bezüglich FRIDA und der Module, mit denen Sie arbeiten, ansprechen möchten?


– Für uns ist es nützlich, quer mit verschiedenen Betreibern und Aufgabenträgern in Kontakt zu stehen. Wir treffen uns regelmäßig zweimal pro Jahr bei FRIDA-Anwendertreffen, wo wir Kontakte mit anderen Aufgabenträgern knüpfen, miteinander sprechen, Fragen stellen und Tipps erhalten können, wie andere mit Verträgen und dem Berichtsmodul umgegangen sind.

– Wir treffen auch Leute von außen, was diese Treffen zu einer Arena macht, die unserem Gesamtwerk wirklich zugute kommt. Das alles haben wir FRIDA zu verdanken – hier haben wir mehr Wissen erworben, und das gilt auch für alle anderen, die FRIDA nutzen.

Über Nordic Port


Nordic Port ist ein schwedisches SaaS-Unternehmen mit Sitz in Göteborg, gegründet im Jahr 1995. Das Unternehmen entwickelt digitale Lösungen für den im Wettbewerb vergebenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und gilt als Pionier im Bereich **Public Transport Supplier Management (PTSM)**. Nordic Port unterstützt Aufgabenträger, Verkehrsverbände und zuständige Behörden dabei, Verkehrsverträge, Verkehrsunternehmen sowie zugehörige Vertrags- und Betriebsdaten in komplexen Vergabestrukturen strukturiert zu steuern und transparent nachzuverfolgen.

Die Plattform **FRIDA** wird von allen Aufgabenträgern im schwedischen ÖPNV sowie von mehreren regionalen Behörden in Norwegen eingesetzt. Aktuell werden über **1.000 Verkehrsverträge** und **200 Verkehrsunternehmen** in der Plattform verwaltet. FRIDA unterstützt die systematische Vertragsüberwachung, das Management von Fahrzeug- und Umweltaanforderungen, die Leistungs- und Produktionskontrolle sowie qualitätsbezogene Auswertungen. Die Lösung integriert externe sowie echtzeitbasierte Datenquellen und schafft damit eine verlässliche digitale Grundlage für Governance, Compliance und Transparenz im ÖPNV.

 Drakegatan 10, 412 50 Göteborg, Schweden

 info@nordicport.se

 www.nordicport.se

 +46 (0)31 773 99 20

FRIDA 
By Nordic Port